

---

## **DOKUMENTATION WORKSHOP „SO GUT LEBEN IN MONZINGEN“ AM 01.12.2016, VON 18:30 UHR BIS 21 UHR**

Im Auftrag des Vereins „ So gut leben im Alter“ und der OG Monzingen; Verbandsgemeinde Bad Sobernheim, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen, und Jugend, im Rahmen des Programms „Anlaufstellen für ältere Menschen“

---

Anwesende gemäß Teilnehmerliste als gesonderte Datei

Moderation: Claudia Hennes, Christina Becker, *transfer*

Am 01.12.2016 fand in Monzingen, im Auftrag des Vereins „ So gut Leben im Alter“ und der Ortsgemeinde Monzingen, ein Workshop, moderiert von *transfer*, zum Thema „So gut leben in Monzingen“ statt. Eingeladen waren die Bürger und Bürgerinnen der Ortsgemeinde Monzingen.

Nach der Begrüßung durch Ortsbürgermeister Herrn Eckert, erläuterte dieser die demografische Entwicklung der Verbandsgemeinde Bad Sobernheim und der Ortsgemeinde Monzingen anhand ausgewiesener Tabellen des Statistischen Landesamtes. Die Gemeinde Monzingen sei in den letzten Jahren gewachsen, dies wirke sich auch auf eine geringere Alterung der Bevölkerung als im Landesdurchschnitt aus. Dennoch sei für die Zukunft auch mit der Zunahme der hochaltrigen Bevölkerung und der Abnahme der jüngeren Erwerbstätigen zu rechnen. Im Anschluss erfolgte die Vorstellung des Vereins „So gut Leben im Alter“ durch Frau Kiltz und Frau Jänsch. Der Verein unterstütze Ortsgemeinden bei dem Aufbau nachbarschaftlicher Hilfen und ermögliche die Vernetzung dieser Strukturen auf Verbandsgemeindeebene. Frau Hennes von *transfer* verdeutlichte die zunehmende Notwendigkeit der Bürgerbeteiligung für die Frage der Gestaltung des demographischen Wandels in Gemeinden und erläuterte die Arbeitsaufträge für die anwesenden Bürger und Bürgerinnen.

Zunächst wurden die Teilnehmenden eingeladen zur Frage „So gut leben in Monzingen“ eine Bestandsanalyse des Ortes durchzuführen. Die Teilnehmenden notierten positive, bereits bestehende Dinge (Was gibt es?) auf grünen Karten und negative, fehlende (Was fehlt?) auf roten Karten. Als leitende Themen waren den Teilnehmenden die Ziele zum Fachdiskurs Quartiersentwicklung des Kuratoriums Deutsche Altershilfe präsentiert worden (Fachdiskurs Quartiersentwicklung des KDA 2012). Diese lauten:

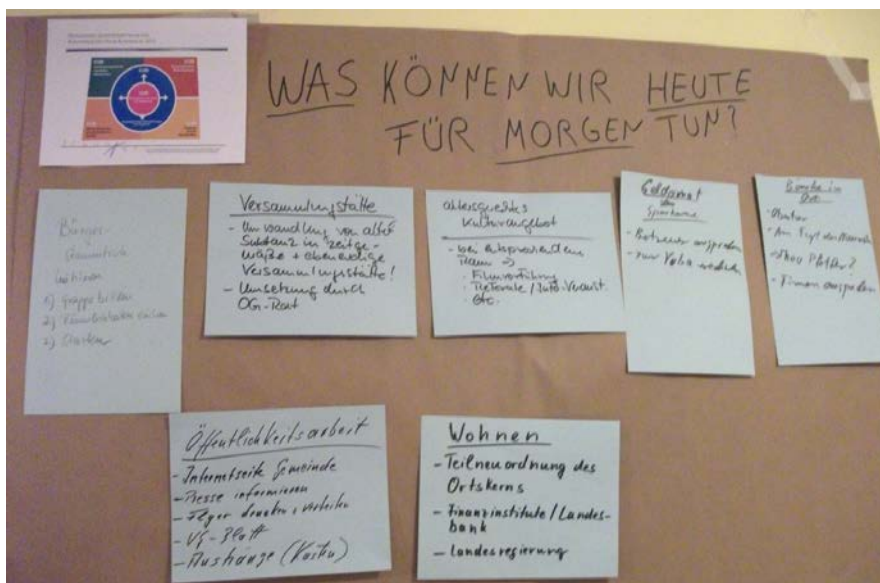
1. Wertschätzendes gesellschaftliches Umfeld
2. Tragende soziale Infrastruktur
3. Generationsgerechte räumliche Infrastruktur
4. Bedarfsgerechte Wohnangebote
5. Bedarfsgerechte Dienstleistungen und Angebote
6. Wohnortnahe Beratung und Begleitung

Anschließend wurden die gesammelten Antworten vorgestellt und auf einem Pinnwandbogen Themenfeldern zugeordnet.



Im zweiten Teil des Abends formulierten die Teilnehmenden Ziele und mögliche Maßnahmen um ihrer Vision von „So gut leben in Monzingen“ näher zu kommen. Hierbei wurden die Anwesenden aufgefordert, sich mit den Kritikpunkten in Monzingen auseinanderzusetzen und sich der Frage zu stellen: „Was können wir heute für morgen tun?“. Visionen und Ziele zur Verbesserung der Lebenssituation in der Ortsgemeinde Monzingen wurden diskutiert und die für Bürgerinnen und Bürger wichtigen oder in naher Zukunft erreichbaren Ziele wurden notiert.

Gegen Ende der Veranstaltung präsentierten die Teilnehmenden ihre Ergebnisse.



Diese sind im Folgenden tabellarisch dargestellt, Die Dokumente selbst wurden der Gemeinde zur Präsentation im Gemeinderat überlassen.

## 1 BESTANDSANALYSE

Handlungsfelder	Was gibt es?	Was fehlt?
<b>Kooperation und Vernetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein „ So gut Leben im Alter“</li> </ul>	
<b>Versorgung</b> <b>Grundbedürfnisse Alltag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäfte: Bäcker &amp; Metzger</li> <li>• Schnelles Internet</li> <li>• Einkaufsservice</li> <li>• Rollende Sparkasse 1 mal im Monat, Geldautomat</li> <li>• Handwerker, Friseure</li> <li>• Post</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dorfladen</li> <li>• Geschäft für Lebensmittel, mehr fürs tägliche</li> <li>• Evtl. Einkaufsservice</li> <li>• Gastronomie?</li> <li>• Geldautomat <u>mobil</u>, Bankservice</li> </ul>
<b>Medizinisch/pflegerische Versorgung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arzt</li> <li>• Zahnarzt</li> <li>• Hausarzt</li> <li>• 2 mal Krankengymnastik</li> <li>• Fußpflege</li> <li>• Apothekenservice</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ärztliche Versorgung</li> </ul>
<b>Mobilität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bahnhof</li> <li>• Bushaltestellen</li> <li>• Bahn &amp; Bus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evtl. Fahrservice</li> <li>• Bürgerbus</li> <li>• Ruhebänke am Weg</li> <li>• Verlässliches Zugangebot &amp; verständliche Automaten</li> </ul>
<b>Barrierefreiheit</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versammlungsraum ohne Barriere</li> <li>• Ebenerdige Versammlungsstätte</li> <li>• Kein barrierefreier Versammlungsraum</li> </ul>
<b>Beratung/Wissen</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen über das, was es gibt. z.B. Einkaufsservice</li> </ul>
<b>Treffen Miteinander/ Seniorenaktivitäten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• TuS: Sport Senioren/ Jugendliche</li> <li>• TuS Seniorenturnen</li> <li>• Seniorenkreis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gastronomie</li> <li>• Café-Treff (monatlich)</li> <li>• Bänke mehr im Ort drin</li> </ul>
<b>Bildung &amp; Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikschule</li> <li>• Kita, Grundschule</li> <li>• Vereine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Altersgerechte Kulturangebote</li> </ul>
<b>Wohnen</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seniorengerechte Wohnungen zentral im Ort</li> </ul>

## 2 ZIELE UND MAßNAHMEN: „WAS KÖNNEN WIR HEUTE FÜR MORGEN TUN?“

<p><b>Bürgerstammtisch initiieren: (Thema Miteinander)</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gruppe bilden</li> <li>2. Räumlichkeiten suchen</li> <li>3. Starten</li> </ol>
<p><b>Versammlungsstätte: (Thema Barrierefreiheit)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umwandeln von alter Substanz in zeitgemäße und ebenerdige Versammlungsstätte</li> <li>• Umsetzung durch OG-Rat</li> </ul>
<p><b>Altersgerechtes Kulturangebot: (Thema Bildung und Kultur)</b></p> <p>Bei entsprechendem Raum:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Filmvorführung</li> <li>• Referate / Info-Veranst., etc</li> </ul>
<p><b>Geldautomat Sparkasse: (Thema Versorgung Grundbedürfnisse Alltag)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuer ansprechen</li> <li>• Zur VoBa wechseln:</li> </ul>
<p><b>Bänke im Ort: (Thema Mobilität und Miteinander)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Obertor, („Nauwesch“)</li> <li>• Theo Pfeffer?</li> <li>• Firmen ansprechen</li> </ul>
<p><b>Öffentlichkeitsarbeit: (Thema Beratung und Wissen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetseite Gemeinde</li> <li>• Presse informieren</li> <li>• Flyer drucken und verteilen</li> <li>• VG-Blatt</li> <li>• Aushänge ( Kasten)</li> </ul>
<p><b>Wohnen: (Thema Wohnen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilneuordnung des Ortskerns</li> <li>• Finanzinstitute Landesbank</li> <li>• Landesregierung</li> </ul>

Wittlich, den 15.12.2016 Christina Becker, Claudia Hennes, *transfer*